

PRESSEINFORMATION

19. Dezember 2019

Brexit-Abstimmung im britischen Unterhaus

Der Handlungsdruck bleibt hoch

Das britische Unterhaus wird am Freitag erneut über das Austrittsabkommen zwischen der EU und dem Vereinigten Königreich abstimmen. Wolfgang Große Entrup, Hauptgeschäftsführer des Verbandes der Chemischen Industrie (VCI), hofft, dass die neuen Mehrheitsverhältnisse zu einer Ratifizierung und raschen Fortschritten führen: „Nach einem Go aus dem britischen Parlament sollte die EU alle Restzweifel beseitigen, indem sie das Austrittsabkommen ebenfalls zügig ratifiziert.“

Zeit- und Handlungsdruck bestehe auch beim nächsten Schritt: „Es müssen jetzt schnellstmöglich Verhandlungen über das zukünftige Verhältnis zwischen Brüssel und London beginnen. Das Vereinigte Königreich sollte auch weiterhin möglichst eng mit dem europäischen Binnenmarkt verzahnt bleiben.“ Die Überlegung Boris Johnsons, eine Übergangsfrist auszuschließen, könne die Verhandlungen in die Sackgasse führen, so Große Entrup. „Kein Szenario sollte frühzeitig ausgeschlossen werden.“

Wenn sich die EU und das Vereinigte Königreich nicht rechtzeitig auf ein Abkommen einigen können, würde der harte Brexit nach aktuellem Verfahrensstand Anfang 2021 Realität. Große Entrup warnt daher: „Ein unregelmäßiger Brexit wäre trotz intensiver Vorbereitungen unserer Unternehmen ein schwerer Schlag für die Branche.“ Das Vereinigte Königreich ist der achtgrößte Handelspartner und einer der wichtigsten Märkte in der EU für die deutsche chemisch-pharmazeutische Industrie. Die Verflechtung ist sehr groß, nimmt seit 2015 aber ab. Exporte und Direktinvestitionen sind rückläufig, die Bedeutung als Produktionsstandort nimmt ab. Dagegen steigerte Großbritannien die Bestände seiner Direktinvestitionen in der deutschen Chemie.

Der VCI vertritt die wirtschaftspolitischen Interessen von rund 1.700 deutschen Chemieunternehmen und deutschen Tochterunternehmen ausländischer Konzerne gegenüber Politik, Behörden, anderen Bereichen der Wirtschaft, der Wissenschaft und den Medien. Der VCI steht für mehr als 90 Prozent der

deutschen Chemie. 2019 setzte die Branche 193 Milliarden Euro um und beschäftigte rund 464.800 Mitarbeiter.

Kontakt: VCI-Pressestelle, Telefon: 069 2556-1496, E-Mail: presse@vci.de
<http://twitter.com/chemieverband> und <http://facebook.com/chemieverbandVCI>